

Herr Lothar Schmidt von der Firma Schoeller und Herr Dr. Dieter Eulenbach (ehemals ZF Friedrichshafen AG) referieren über ihr Projekt „Museum Sieg“.

In einer Projektgruppe wurden laut Herr Dr. Eulenbach erste Ideen für eine Neu- bzw. Umgestaltung eines historischen Gebäudekomplexes auf dem Schoeller-Gelände entwickelt. Es ergaben sich für das zu entwickelnde Kulturareal Ansätze zur Errichtung eines Industriemuseums, eines Eventbereiches mit skalierbaren Nutzflächen für Ausstellungen, Workshops, Konferenzen, Seminaren, sowie einer Gastronomie (Café/Biergarten an den Wochenenden/ in den Ferien). Nun habe die Projektgruppe beschlossen, sich frühzeitig an die Verwaltung und die Politik zu wenden und diese einzubinden. Dem Ausschuss werde nun die Projektidee präsentiert.

Die private Projektgruppe, die den kreativen Prozess steuere, erkunde und bewerte die Möglichkeiten aber auch Risiken des Projektes. Daneben habe der Bundesverband "Bund Heimat und Umwelt" (BHU), der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Heimatverein signalisiert, ihre Erfahrung und ihre Expertise in den Prozess einzubringen. In diesem Jahr sei bereits der Architekt Markus Sander in das Projekt eingebunden worden. Auch Frau Dr. Schneider-Reinhardt, die bereits viel Erfahrung von ähnlichen Projekten mitbringt, konnte für das Projekt gewonnen werden. Die Beteiligten arbeiten ehrenamtlich in der Projektgruppe.

Die nächsten Schritte der Projektgruppe sollen zum einen ein Erfahrungsaustausch hinsichtlich von Fördermöglichkeiten zur Projekt-Umsetzung sein, sowie zum anderen die Durchführung von Bürgerbeteiligungen in der Region zur Ausgestaltung des Museums-Konzeptes. Es sei beispielsweise geplant die Sieg mit ins Konzept einzubeziehen („Wasser Museum“). Auch die Kostenermittlung zur Instandsetzung der Gebäude sowie zur Umgestaltung des Geländes stehe auf der Agenda.

Abschließend richtet Herr Dr. Eulenbach an den Ausschuss die Frage „Wie können wir ein solches Projekt gemeinsam in Eitorf realisieren?“.

Herr Strausfeld bedankt sich bei den Referenten für den Vortrag. Ein solches Projekt werde man in Eitorf mit offenen Armen aufnehmen und politisch unterstützen.

Herr Otto fragt, wer die geplante Gastronomie betreiben soll. Herr Dr. Eulenbach geht davon aus, dass es schwer werde eine Gastronomie zu entwickeln. Es werde dort keinen sieben Tagebetrieb einer Gastronomie geben. Die Kernpunkte seien das Wochenende und die Ferien. Es werde nicht angestrebt einen „Profi“ zu engagieren. Es laufe eher auf ein temporär geöffnetes Bistro hinaus.

Die Öffnungszeiten könnten sich beispielweise nach den Schulen als Zielgruppe für das Museum richten. Herr Dr. Eulenbach sieht besonders die Einbindung der Schulen als wichtig an.

Herr Feldkamp teilt mit, dass es auch großes Interesse von Seiten des LVR gäbe, dieses Projekt zu unterstützen. Das LVR könne ggf. auch als Betreiber in Betracht kommen.

Frau Pipke macht auf das große Förderprojekt des Erlebniskorridors Bröltal aufmerksam. Hier gäbe es auch Fördermöglichkeiten. Herr Feldkamp teilt mit, dass hier Synergien geschaffen werden könnten. Mit der Projektgruppe des Erlebniskorridors solle sich ausgetauscht werden. Frau Pipke ergänzt, dass mit solch einem Projekt die Gesamtrolle von Eitorf erheblich gesteigert werden kann.

Auf die Frage, ob die gezeigte Präsentation der Niederschrift beigefügt werden könne, teilt Herr Dr. Eulenbach mit, dass die Präsentation zurzeit noch vertraulich sei. Er erstelle jedoch eine

Zusammenfassung für den Ausschuss. Herr Strausfeld bedankt sich nochmals bei Herrn Schmidt und Herrn Dr. Eulenbach für die Vorstellung ihrer Projektidee.